



c/o
Georg Glöckle
Kirchtal 1
89129 Langenau

Ulm, den 4. Aug. 2013

Sehr geehrte Frau Dr. Schavan!

Nachdem Sie sich zu unserer öffentlichen Podiumsdiskussion am 11. Juli in Ehingen-Berg nicht zu Verfügung stellen konnten, möchten wir Ihnen als Ersatz die Gelegenheit bieten, sich auf schriftlichem Wege zu einigen wesentlichen Kernfragen zum Thema Agrogentechnik zu äußern. Es sind Kernfragen, die auch auf dem Ehinger Podium eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Ihre Absage zu unserem Ehinger Podium wurde allgemein und auch in der Presse sehr bedauert. Denn jedem Interessierten, Landwirten wie Konsumenten, ist bewusst, dass Sie sich als CDU-MdB und langjährige Bundesforschungsministerin herausragend, konsequent und maßgeblich als Förderin der Agrogentechnik profiliert haben. Wir gehen davon aus, dass die Wahlkreis-Öffentlichkeit ein Recht darauf hat zu erfahren, wie Sie sich im kommenden Bundestag angesichts neuer Entwicklungen zum Thema Agrogentechnik positionieren werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns über eine baldige Antwort Ihrerseits, die wir selbstverständlich der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen werden.

Mit freundlichen Grüßen!

.....
(Georg Glöckle)

.....
(Franz Häußler)

.....
(Theo Düllmann)

Bündnissprecher



Hier unsere 4 Fragen mit der Bitte um eine präzise Antwort:

1. Wie stehen Sie zu „SmartStax“? Unterstützen Sie die z. Zt. noch nicht vollzogene EU-Zulassung der neuesten Monsanto-Gen-Mais-Sorte „SmartStax“ oder lehnen Sie diese ab?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Fleisch, Milch und Eier von Tieren, die mit gentechnisch veränderten Futterpflanzen gefüttert werden, auch entsprechend gekennzeichnet werden müssen?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Regionen selbstbestimmt über die Nutzung der Gentechnik entscheiden können?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass angesichts der weltweit negativen Erfahrungen mit der Agrogentechnik und angesichts nicht gehaltenen Versprechen im Kampf gegen den Welthunger diese für verzichtbar erklärt wird? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass bei dieser Frage z.B. die Positionen der kirchlichen Entwicklungshilfeorganisationen „Brot für die Welt“ und „Misereor“, des Weltagrarberichts von 2008 (erstellt von 400 Wissenschaftlern im Auftrag der Vereinten Nationen und der Weltbank) und des Berichts des Büros für Technikfolgenabschätzung im Deutschen Bundestag vom 31.05.2011 – ganz zu schweigen von den Positionen der Umweltverbände, konkret z.B. im Bericht des NABU, vorgestellt im Dezember 2011 von Dr. Vandana Shiva (siehe: <http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article13755786/Studie-bescheinigt-gruener-Gentechnik-Totalversagen.html>) nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern als Entscheidungsgrundlage akzeptiert werden?